



Flüchtlingszahlen und Statistiken Landkreis Sigmaringen (Stand: 30.04.2017)

Der Landkreis Sigmaringen ist für die vorläufige Unterbringung der Flüchtlinge in den Gemeinschaftsunterkünften und Wohnungen im Landkreis zuständig. Diese befinden sich in Sigmaringen, Laiz, Mengen, Meßkirch und Gammertingen. Derzeit sind dort 315 Personen untergebracht. Im Monat April wurden dem Landkreis 4 Flüchtlinge zugeteilt. Die Gemeinschaftsunterkünfte in Laiz und Mengen werden im Laufe des Jahres geschlossen, die Geflüchteten werden auf die anderen Unterkünfte im Landkreis verteilt.

Seit 1. Januar 2012 sind insgesamt 711 Asylbewerber von der vorläufigen Unterbringung in die sogenannte kommunale Anschlussunterbringung in die Gemeinden überführt worden. Aktuell sind noch 470 dieser Personen im Landkreis Sigmaringen gemeldet.

Die Erstaufnahmestelle des Landes in der ehemaligen Graf-Stauffenberg-Kaserne in Sigmaringen ist zurzeit mit 814 Flüchtlingen belegt. Hier liegt die Zuständigkeit beim Regierungspräsidium Tübingen.

Zugangszahlen Baden-Württemberg:

<http://im.baden-wuerttemberg.de/de/migration/auslaender-und-fluechtlingspolitik/zahlen-und-daten/>

Bundesweiten Zugangszahlen:

<http://www.bamf.de/DE/Infothek/Statistiken/Asylzahlen/AktuelleZahlen/aktuelle-zahlen-asyl-node.html>

Vorstellung des Sozialdienstes für Flüchtlinge in den staatlichen Gemeinschaftsunterkünften

Den Sozialdienst für Flüchtlinge in den Gemeinschaftsunterkünften übernimmt der Caritasverband Sigmaringen im Auftrag des Landkreises. An diesen Beratungsdienst können sich alle der Gemeinschaftsunterkunft zugewiesenen Asylbewerber und Flüchtlinge, sowie Vertreter von Kommunen, Behörden, Schulen oder Ehrenamtliche wenden.

Die asylsuchenden Menschen wenden sich mit unterschiedlichen Fragen an den Sozialdienst. Beraten, informiert und unterstützt werden die Menschen u.a. zu Themen wie dem Asylverfahren, der Existenzsicherung, Bildung und Ausbildung, dem Gesundheitssystem, der freiwilligen Rückkehr und allen persönlichen Fragen, Probleme und familiären Anliegen. Der Sozialdienst gibt Hilfestellung im täglichen Leben und bei der Eingewöhnung in die Lebensbedingungen in Deutschland. Er vermittelt in Krisensituationen oder Konfliktfällen, unterstützt bei der Gestaltung des Zusammenlebens der Bewohner, gibt Hilfestellung bei der Erarbeitung einer Lebensperspektive der Flüchtlinge und wirkt auf ein friedvolles Miteinander ein. Die Flüchtlinge werden durch die zuständigen Sozialpädagogen und die beim Caritasverband angedockten Ehrenamtlichen in ihren alltäglichen Herausforderungen unterstützt. Dazu ist eine sehr enge Kooperation mit Schulen, Kindergärten, Behörden, Beratungsstellen und sozialen Einrichtungen wichtig. Auch vor Ort findet eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Mitarbeitern des Landratsamtes in den Gemeinschaftsunterkünften statt.

Gemeinsames Ziel ist es, den sozialen Frieden innerhalb und außerhalb der Unterkunft sicherzustellen und den Aufenthalt der Bewohner zu gestalten und zu erleichtern.

Trainingsreihe für Geflüchtete: Mein Leben in Deutschland – wie geht das überhaupt?

Als Pilotprojekt wird derzeit in der Gemeinschaftsunterkunft Laiz für Bewohner der Gemeinschaftsunterkünfte Laiz und Sigmaringen sowie für Personen in der Anschlussunterbringung eine Trainingsreihe mit praktischen Tipps und Informationen zum Leben in Deutschland angeboten. Die Trainings sollen den Teilnehmenden eine erste Orientierung geben und ihnen grundlegende Informationen zum Alltag in Deutschland liefern. Themen sind unter anderem Umzug, Papiere – Verträge, Bewerbung, Mülltrennung oder auch Umgangsformen. Die bereits durchgeführten Trainings wurden sehr gut angenommen. Es besteht die Möglichkeit, dass die Schulungen auch an anderen Orten im Landkreis durchgeführt werden und die Konzeption sowie Vorlagen übernommen werden können. Geplant, organisiert und durchgeführt werden die Trainings in einer Kooperation vom Caritasverband Sigmaringen und Biberach - Saulgau, der Stadt Sigmaringen und dem Landkreis Sigmaringen.

Seminar für ehrenamtlich Engagierte – Volkshochschule Inzigkofen

Die Volkshochschule Inzigkofen bietet vom 22. - 23. Mai 2017 eine Fortbildung für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe zum Thema „Wie kann Integration von Flüchtlingen gelingen“ an. Das Seminar inklusive Verpflegung und Übernachtung kostet pro Person 25 €. Weitere Informationen finden Sie im Anhang.

Ausstellung in Gammertingen – „Angekommen?“

Der Flüchtlingshelferkreis Gammertingen veranstaltet gemeinsam mit dem städtischen Museum „Altes Oberamt“ eine Ausstellung zum Thema „Angekommen“. In den letzten beiden Jahren sind mehr als 150 Flüchtlinge nach Gammertingen gekommen – sind sie tatsächlich hier angekommen? Die Ausstellung nimmt die Flüchtlinge mit ihrer Individualität in die Mitte, anhand ihrer Fluchtgeschichten, Informationen und Exponate aus den Herkunftsländern soll der Frage des Angekommen-Seins und der damit verbunden Hoffnungen und Erwartungen nachgegangen werden. Die Ausstellung ist vom 14.05.- 23.07. und 17.09.-15.10.2017 jeweils sonntags von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet und nach telefonischer Vereinbarung. Die Ausstellung findet im „Alten Oberamt“ Gammertingen, Hohenzollernstr. 11 statt.

<http://www.gammertingen.de/de/geschaeflich/tourismus/museum-altes-oberamt.html>

(siehe Flyer im Anhang)

Pakt für Integration

Das Land Baden Baden-Württemberg hat zusammen mit den kommunalen Landesverbänden den Pakt für Integration geschlossen. Durch den Pakt für Integration sollen Kommunen vor Ort bei der Integration von Flüchtlingen in der Anschlussunterbringung finanziell und personell unterstützt werden. Für den Förderzeitraum 2017 und 2018 stehen jeweils 160 Millionen Euro zur Verfügung. Hiervon sind 90 Millionen Euro für den Integrationslastenausgleich pro Person in der Anschlussunterbringung, 58 Millionen Euro für das Integrationsmanagement und 12 Millionen Euro für Förderprogramme im Bereich Übergang Schule – Beruf, Spracherwerb und Ehrenamt.

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/land-und-kommunale-landesverbaende-unterzeichnen-pakt-fuer-integration-mit-den-kommunen/>

Förderprogramm: „Werkstatt Vielfalt“ Projekte für eine lebendige Nachbarschaft

Junge Menschen in Deutschland wachsen in einer Gesellschaft auf, die so bunt und vielfältig ist wie nie zuvor. Um Brücken zwischen den unterschiedlichen Lebenswelten zu bauen fördert die Robert Bosch Stiftung Projekte, die das Miteinander junger Menschen mit anderen Jugendlichen oder anderen Menschen fördern. Projekte werden mit bis zu 7.000 € gefördert. Bewerbungsfrist ist der 15.09.2017. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/45489.asp>

Uni Tübingen – Refugee Programm: Vorstudien- und Integrationsprogramm

Beim Refugee Programm der Universität Tübingen werden studieninteressierte Flüchtlinge innerhalb von neun Monaten intensiv auf das Regelstudium an einer deutschen Universität vorbereitet. Inhalte sind Sprachkurse, Kurse zur kulturellen Integration und Fachkurse einzelner akademischer Disziplinen. Voraussetzung für eine Bewerbung ist das B1 Zertifikat in Deutsch, eine Hochschulzugangsberechtigung und ein Motivationsschreiben. Bewerbungsschluss ist am 16. Juni 2017. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.uni-tuebingen.de/en/study/options-for-refugees.html#c389973>

Allgemeine Informationen zum Thema Studieren in Deutschland für Flüchtlinge, auch in Englischer Sprache, finden Sie unter: <https://www.study-in.de/de/refugees/>

Newsletter bestellen bzw. abbestellen? Oder haben Sie eine Anregung?
Bitte schicken Sie eine E-Mail.

V.i.S.d.P.:
Integrations – und Flüchtlingsbeauftragte Landratsamt Sigmaringen
Melanie Müller
Leopoldstraße 4, 72488 Sigmaringen
07571/ 102 6331, melanie.mueller@irasig.de